



25. September 2024

Schriftliche Anfrage

von Marita Verbali (FDP),
Martina Zürcher (FDP)
und Deborah Wettstein (FDP)

In den Kindertagesstätten (Kitas) herrscht ein erheblicher Mangel an Fachkräften. Die Ausstiegsquote unter den Betreuungspersonen ist hoch, und nur wenige sind älter als 30 Jahre. Ähnlich wie im Schulbereich könnte eine spezielle Ausbildung für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger, die bestimmte Voraussetzungen mitbringen, eine Lösung bieten. So könnten etwa Personen mit langjähriger Erfahrung in der Erziehung (eigener) Kinder durch eine verkürzte Ausbildung die Qualifikation für die Arbeit in der externen Kinderbetreuung erwerben. Dies würde den Fachkräftemangel mildern und zugleich die Vielfalt beim Betreuungspersonal fördern.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Massnahmen ergreift die Stadt aktuell, um dem Fachkräftemangel in Kitas entgegenzuwirken?
2. Gibt es bereits Angebote für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger für die Ausbildung als Betreuungsperson in Kitas? Wenn ja, welche?
3. Wie steht der Stadtrat zur Förderung der Ausbildung von Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger als Betreuungspersonen in Kitas?
4. Inwieweit könnte eine verkürzte Ausbildung von Personen mit langjähriger praktischer Erfahrung in der Kinderbetreuung das bestehende pädagogische Konzept in den Kitas ergänzen oder unterstützen?
5. Welche Rahmenbedingungen müssten gegeben sein, damit eine verkürzte Ausbildung für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger angeboten werden kann?
6. Welche finanziellen oder organisatorischen Hürden sieht der Stadtrat bei der Umsetzung einer solchen Massnahme? Inwiefern könnte der Stadtrat sich bei entsprechenden Gremien dafür starkmachen?
7. Gibt es Überlegungen, Erfahrungen aus anderen Städten oder Regionen, in denen Quereinsteigerprogramme erfolgreich umgesetzt wurden, aufzugreifen und anzuwenden? Wenn ja, welche?